

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 3

Artikel: Leonhard Euler : Geist und Geld
Autor: Hava, Ludek Ludwig / Vassalli, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598558>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

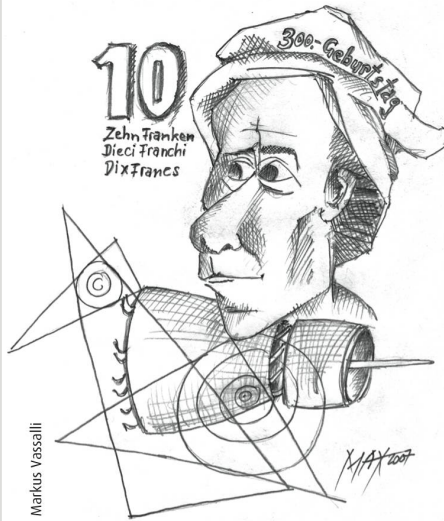
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Geist und Geld



Die Eulersche Zahl, die Eulersche Phi – Funktion, Zahlentheorien, Berechnungen für Knicklast bei der Statik, Kurvenberechnungen für Eisenbahn- und Autobahnstrecken, Berechnungen der Variation für optimierten Schiffsbau, Verschlüsselungsberechnungen, abstrahierte und verallgemeinerte Fragenstellungen, algebraische Topologie, Bücher über Mondbewegungen und die Navigation, ballistische Berechnungen, das Haus des Nikolaus, und, und, und ... und das alles vor 300 Jahren. Leonhard Euler war ein rechnerisches Genie und hinterliess der Welt 886 Arbeiten, die die Mathematik revolutioniert haben. Weltweit.

Leonhard Euler (1707–1783) wurden seine Leistungen mit seinem Konterfei auf einer soeben erschienenen Briefmarke und auf der 10er-Note (1976 bis 1995) verdankt. Euler konnte aber bestimmt mehr, als nur bis 10 zu zählen. Vielleicht war seine grösste Berechnung aber die, dass er bereits mit zwanzig Altersjahren Basel und die Schweiz verliess, um bessere Bedingungen für sein Wirken im Ausland zu suchen und zu finden. Er wusste, nicht von der Scholle und Brot allein lebt der Mensch. Weltweit.

Und die Moral von der Geschichte und vom Leben Eulers? Mehr Geld für Bildung und Kultur, damit uns die künftigen Genies in den nächsten 300 Jahren nicht in das Ausland abwandern! Schweizweit.

Ludek Ludwlg Hava

Meine Göte!

Goethemania

Galt einst auch bloss als Wicht 'er dort: Heut gilt im Land sein Dichterwort! Ganz Deutschland schwelgt im Goethe-Jahr, der Kölner schwärmt von «Jöthe» gar. – Die Sprachreinheit verfiucht 'er: Dürsten wir deshalb nach dem Dichterfürsten?

Jörg Kröber

Mehr als perfekt

Faul in seinem Schreibgemach sass Geheimrat Goethe. Eine Fliege bot ihm Ungemach. Ob er sie darum töte?

Die Denkerstirn schon kraus gezogen, half mehr ihm als sein Intellekt ein gütiger Plusquamperfekt: Die Fliege war entflohen!

Der Plusquamperfekt, franz. plus-que-parfait: Die sprachliche Zeitform der Vorvergangenheit

Werner Moor

Trendsetter

Was er auch schrieb, woh'n er fuhr – gleich wurde er zur Leitfigur in deutschen Leserkreisen. Die Dümmeren erschossen sich. Die Klügeren entschlossen sich, gen Süden zu verreisen.

Dieter Höss

